



PRESSEMITTEILUNG

17. Februar 2026

### **Krimipreis „Niederlausitzer Wolf“ ausgelobt**

*Kultureller Ankerpunkt Dahme-Spreewald vergibt gemeinsam mit der Stiftung Dahme-Spreewald der MBS Publikumspreis an beliebtesten Krimi-Autor oder -Autorin*

Die Niederlausitzer Kriminächte werden fünf Jahre alt. Aus diesem Anlass wird in diesem Jahr dank der Unterstützung der Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) erstmals ein Krimipreis vergeben, der „Niederlausitzer Wolf“. Ein „Niederlausitzer Wölfchen“ steht für Jugendliteratur bereit. Dazu wird vom 17. Februar bis 11. März eine Umfrage unter der Leserschaft durchgeführt.

Alle Krimi-Fans in der Niederlausitz sind aufgerufen, via Stimmzettel in Sparkassen-Filialen, Buchhandlungen sowie Bibliotheken in der Region Lieberose/Straupitz – Lübben – Lübbenau – Luckau – Golßen oder online unter [bit.ly/nl-krimi](https://bit.ly/nl-krimi) ihren Lieblingsautoren oder -autorin zu küren. Eine Jury wird aus den meistgenannten den Gewinner wählen. Dieser wird zur Preisverleihung mit Lesung am 6. November nach Luckau eingeladen. Die Preisskulptur wird geschaffen von Frank Diersch, zweimaliger Träger des Brandenburgischen Kunstpreises.

„Nach fast fünf Jahren ist eine richtige Krimi-Gemeinschaft in der Niederlausitz gewachsen. Ihr wollen wir mit dem ‚Niederlausitzer Wolf‘ eine Stimme geben“, sagt die Gründerin und Kuratorin der Kriminächte, die Bestseller-Autorin Elisabeth Herrmann. „Das ist etwas ziemlich Einmaliges: dass die Menschen ihre Krimi-Lieblinge wählen können.“ Elisabeth Herrmann hat bereits in verschiedenen Jurys mitgewirkt und ist selbst Trägerin mehrerer Buchpreise. Der „Niederlausitzer Wolf“ sei mit 1.000 Euro einer der höchst dotierten Preise in diesem Bereich, sagt sie.

„Begegnung und Austausch zwischen den Menschen gerade im ländlichen Raum zu schaffen, ist uns mit unserer Stiftung ein großes Anliegen“, so Danae Mitze, Vorsitzende des Stiftungsvorstandes der Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam (MBS). Die „Niederlausitzer Kriminächte“ hätten bewiesen, wie sehr gerade Kriminalliteratur die Menschen zum gemeinsamen Reflektieren jenseits ihres Alltags anregen könne. Maja Jentsch, Geschäftsführerin der Landesgartenschau Luckau gGmbH als Trägerin, freut sich, dass mit Stiftung Dahme-Spreewald der MBS ein hervorragender Partner gewonnen wurde. „Ein so gut dotierter Preis wird die nördliche Niederlausitz als kulturell aktive, Krimi-affine Region weit über ihre Grenzen strahlen lassen“, sagt sie.

Der Niederlausitzer Wolf wird gefördert von der Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam. Die Schirmherrschaft für den „Niederlausitzer Wolf“ hat Brandenburgs Kulturministerin Dr. Manja Schüle übernommen. Träger des Kulturellen Ankerpunktes Dahme-Spreewald und damit der Niederlausitzer Kriminächte ist die Landesgartenschau Luckau 2000 gGmbH. Die Lesereihe wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und vom Landkreis Dahme-Spreewald.